Zwei neue Coleopteren aus Adana in Kleinasien.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

(Mit 3 Figuren im Texte.)

Gen. **Cydistus** Bourg. A. Fr. 1885, 272, T. V. Fg. 5.

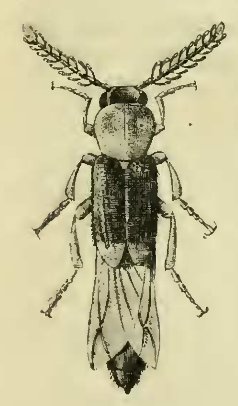
Fühler elfgliederig, Glied zwei und drei klein, die Glieder vom vierten an jederseits an der Basis mit einem langen, am Ende geknopften Fortsatze, das Endglied an der Spitze mit einer gelappten Verlängerung. Kopf samt den großen Augen fast so breit als der Halsschild. Halsschild fast quadratisch, Schildchen länglich viereckig, Flügeldecken stark verkürzt, nur vorn mit angedrückten Epipleuren, Außenwinkel am Ende stark, der Innenwinkel schwach abgerundet, klaffend, die Flügel lang vorragend. Alle Schienen schwach gebogen, Tarsen fünfgliederig.

Von allen verwandten Genera der *Drilini* schon durch die sehr auffällige Bildung der Fühler ausgezeichnet.

1. **Cydistus Reitteri** Bourg. l. c.

Elongatus, parallelus, subtiliter puberulus, nigropiceus, antennarum basi ferruginea, prothorace, scutello, elytris apice pedibusque rufotestaceis, abdomine rufescente, apice obscuriore. Long. 6·5—7 mm.

Langestreckt, parallelseitig, fein behaart, braunschwarz, die Basis der Fühler rotbraun, der Thorax, das Schildchen, die Spitze der Flügeldecken und die Beine rotgelb, Abdomen braunrot, die Spitze dunkler. Fühler an den Seiten des Vorderrandes der Stirne eingefügt, fein behaart, die Anhänge etwas heller braun. Halsschild quadratisch, nach hinten ein wenig verengt, chagriniert und flach punktiert, etwas konkav, mit deutlicher Mittellängslinie, die Vorderwinkel niedergebogen, der Hinterrand nach hinten gerundet erweitert, Hinterecken stumpf. Schildchen glänzend, einzeln punktiert. Flügeldecken so breit als der Halsschild, lederartig, fein gerunzelt, nicht ganz doppelt so lang als zusammen breit. Flügel weit vorgestreckt, meist das Abdomen bedeckend, rauchartig grau, die Rippen dunkler.



Ein nicht ganz reines Exemplar verdanke ich der Güte meines Freundes Herrn Charles Zürcher in Basel.

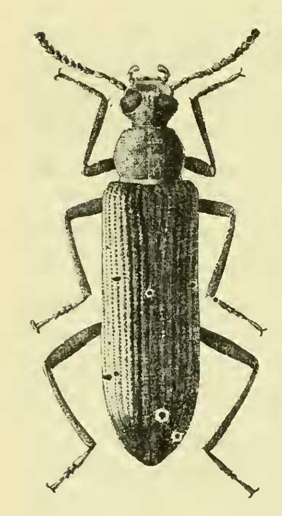
Es stammt aus Adana.

Zürcheria n. g. *Tenebrionidarum.*

Gehört in die Gruppe der *Tenebrionini,* und wegen dem gewölbten, an den Seiten nur durch eine sehr stumpfe Kante begrenzten Thorax in die Verwandtschaft von *Upis,* von welcher Gattung sich die vorliegende aber durch die lange schmälere Gestalt, den gerade abgestutzten Kopfschild, vor dem eine braune Gelenkhaut vorhanden ist, die parallelen, gefurchten Flügeldecken, die nicht gekrümmten Vorderschienen und die kürzeren, den Hinterleib nicht erreichenden Hinterschenkel sehr auffällig unterscheidet.

Von *Boros* durch anderen Fühlerbau, beilformiges, breites Endglied der Maxillartaster, anders gebaute Vorderbrust, weiter von einander entfernte Mittelhüften und deutliche Gelenkhaut zwischen den vorletzten Abdominalsterniten viel weiter verschieden.

2. **Zürcheria sulcipennis** n. sp.



Schwarzbraun, matt, flach gewölbt, lang gestreckt, die Unterseite, Fühler und Beine rostbraun, kahl. Kopf samt den gewölbten Augen fast so breit als der Thorax, Schläfen hinter den Augen allmählich verengt, die Augen quer, wulstig gewölbt, die Wangen, von oben gesehen, bis zur Mitte des Augenvorderrandes reichend, vor ihnen einen abgerundeten Winkel bildend, leicht aufgebogen, an den Seiten vom Clypeus durch einen einspringenden Winkel geschieden, der Clypeus vor den Augen durch eine gebogene Linie abgegrenzt, an der Spitze abgestutzt. Oberlippe quer, an der Spitze glatt, fast gerade abgestutzt. Oberseite des Kopfes dicht, besonders zwischen den Augen runzelig punktiert. Endglied der Maxillartaster stark beilförmig. Halsschild fast so lang als breit, fast quadratisch, viel schmäler als die Flügeldecken, gewölbt, dicht runzelig punktiert, mit feiner Mittellängslinie, vorne gerade, fein randartig abgesetzt, Basis gerade abgestutzt, dicht davor mit einer Querfurche, die Seiten schwach gerundet, dicht runzelig punktiert, mit feiner, von oben nicht sichtbarer Seitenrandlinie, ohne scharfe Kante. Schildchen klein, dreieckig, fein punktiert. Flügeldecken lang, parallel, an der Spitze gemeinschaftlich ab-

gerundet, mit neun tiefen furchig vertieften Punktstreifen, die inneren Zwischenräume mehr weniger gewölbt und äußerst fein, wenig gedrängt punktuliert. Ein abgekürzter Skutellarstreifen ist vorhanden: die Epipleuren reichen bis zum Nahtwinkel. Die Fühler den Hinterrand ein wenig überragend, Glied zwei kurz, drei langgestreckt, vier, fünf länglich, kürzer als das dritte, die folgenden fast quadratisch, allmählich an Länge abnehmend, das Endglied rundlich, so breit als das vorhergehende. Brust stark und dicht punktiert. Prosternalfortsatz hinter den Hüften niedergebogen, zur Spitze leicht verbreitert, am Grunde schwach vortretend. Hinterbrust hinten bis zur Mitte gefurcht. Bauch etwas feiner und dichter, die Beine (wie bei *Tenebrio* geformt) dicht und fein punktiert, alle Schienen gerade. Long. 16 mm.

Adana in Kleinasien. Von Herrn Charles Zürcher (Basel) mir gütigst überlassen.

Eine andere Art dieser Gattung ist:

Zürcheria Matthiesseni n. sp.

Der vorigen Art täuschend ähnlich und von derselben in Nachfolgendem abweichend: der Clypeus ist kürzer und durch eine sehr tiefe gebogene Querfurche abgesetzt, dahinter steht zwischen dem Niveau des Vorderrandes der Augen in der Mitte eine beulenförmige Erhabenheit; die Fühler sind etwas kürzer und vom fünften Gliede an breiter; Glied zwei kurz, drei gestreckt, vier kürzer, zur Spitze breiter werdend, fünf bis zehn breiter, quer, fast dreieckig, nach außen etwas stärker eckig erweitert, Endglied länger, eiförmig. Kopf und Halsschild dicht und fast einfach, kaum runzelig punktiert; Flügeldecken mit flacheren Punktstreifen, die Zwischenräume undeutlicher punktuliert, nur an der Basis deutlich gewölbt, Prosternalfortsatz fast glatt, Hinterbrust vollständig gefurcht. Long. 16 mm.

Persien: Schiras. Ein Stück von Herrn A. Matthiessen (Werni) zum Geschenke erhalten.

3. **Poecilomorpha quadrimaculata** n. sp.

Gelbrot, Kopf, Halsschild und die Beine gesättigter rot gefärbt. abstehend, ziemlich lang schwarz behaart; ein Flecken am Innenrand der Augen, einer in der Mitte des Hinterrandes des Scheitels. ein großer Längsflecken in der Mitte des Halsschildes, das Schildchen. ein Tüpfelchen an den Seiten desselben, eine Makel auf der Schulter-

beule und eine etwas quere hinter der Mitte der Flügeldecken, dann die Mitte der Vorderbrust, die Mittel- und Hinterbrust, die Abdominalsternite mit Ausnahme eines breiten hellen Seitenrandes, endlich eine Makel an der Spitze der Außenseite der stark verdickten roten Hinterschenkel, tief schwarz. Die Fühler ähnlich wie bei *Crioceris,* den Hinterrand des Halsschildes überragend, rot, zur Spitze braun. Kopf samt den Augen von der Breite des Halsschildes, fein und weitläufig punktiert. Halsschild sehr wenig breiter als lang, fast quadratisch, viel schmäler als die Flügeldecken ohne Seitenrandung, fein und spärlich punktiert, dicht vor der Basis mit einer Querfurche, ebenso mit einer hinter dem Vorderrande, die aber nur an den Seiten und nicht auch auf der Scheibe ausgeprägt ist. Schildchen groß, dreieckig, mit abgestutzter Spitze, nur einzeln punktiert. Flügeldecken mit stark vorragenden Schultern, fast parallel, hinter den Schultern etwas ausgeschweift, die Spitze einzeln, an den Seiten stärker abgerundet, oben flach gewölbt, vorne grob und dichter, nach hinten allmählich feiner und weitläufiger punktiert, mit vollständigen, der Naht stark genäherten linienförmig vertieften Nahtstreifen und schmalen linienförmig abgegrenzten, etwas dorsalwärts gewendeten Epipleuren. Unterseite samt den Beinen wenig dicht punktiert und lang behaart. Long. 6 mm.



Dieses herrliche, den *Crioceris*-Arten ähnliche Tier, gehört zu den in den Tropen vorkommenden Megalopiden und wie mir Freund J. Weise mitteilte, zur Gattung *Poecilomorpha*, wovon bis jetzt eine Art von den Sunda-Inseln und zehn aus Afrika beschrieben sind.

Wurde mir mehrfach aus Adana in Kleinasien zur Determination vorgelegt. Das Exemplar, welches dieser Beschreibung zu Grunde liegt, erhielt ich durch die Güte des Herrn Charles Zürcher.